# ANTRAG

*Antragsteller*in:* *Marvin Feigl, Philipp Gruber, Judith Hager, Kiano Loacker, Michael Pröll, Paul Hebauer*

*Tagesordnungspunkt:* *14.2. weitere inhaltliche Anträge*

## A5: Für Individualismus, gegen Zwang: Ein klares NEIN zur Schuluniformspflicht!

### Antragstext

Schon länger wird in Österreich eine Debatte über Kleidungsvorschriften geführt. Ein Beispiel hierfür ist die Debatte um ein Verbot von Jogginghosen an Wiener Schulen. Ein bestimmtes Kleidungsverbot und eine Schuluniformspflicht ist gegen die Freiheit der Kleidungsauwahl der Schüler:innen. Eine solche Pflicht ist nicht zielführend für die Entwicklung und nicht realitätsvorbereitend auf die Zukunft der Schüler:innen. Es gibt zahlreiche Gründe die gegen eine Schuluniformspflicht sprechen.

*Grund 1: Einschränkung der individuellen Selbstentfaltung*

Eine Schuluniform schränkt den Selbstausdruck aller Schüler:innen ein. Die Kleidung ist ein essenzieller Bestandteil der Persönlichkeit und kann Ausdruck der eigenen Identität, Kreativität und des persönlichen Stils sein. Eine Schuluniformpflicht hindert die Schüler:innen daran ihre Individualität zum Ausdruck zu bringen.

*Grund 2: Einschränkung der kulturellen Diversität*

Schüler:innen haben oft verschiedene und diverse kulturelle Hintergründe und tragen Kleidung, welche ihre Werte und Traditionen repräsentiert. Eine Schuluniformspflicht schränkt daher die kulturelle Diversität ein. Sie werden praktisch gezwungen, ihre kulturelle Identität aufzugeben, um sich anzupassen.

*Grund 3: Kosten für die Eltern*

Eltern müssen oft Schuluniformen selbst kaufen und das kann zu einer

finanziellen Belastung für einkommensschwache Familie führen. Durch möglichen Zwang, eine bestimmte Schuluniform zu kaufen, und noch dazu vielleicht ausschließlich von einem bestimmten Anbieter, kann das zu zusätzlichen Kosten kommen.

*Grund 4: Mangelnde individuelle Anpassung*

Im Allgemeinen besitzt jeder Mensch eine unterschiedliche Körperform und hat individuelle Präferenzen im Bezug auf Kleidung. Eine einheitliche Schuluniform könnte für Schüler:innen unpassend oder unbequem sein. Wenn das der Fall sein sollte, kann das zu Unwohlsein beiden Schüler:innen führen. Aber auch der Lernprozess kann durch ständige Ablenkung gestört werden.

*Grund 5: Fehlende Vorbereitung auf die Realität*

Schüler:innen werden schlichtweg nicht auf die Realität außerhalb der Schule vorbereitet, wenn sie eine Schuluniform tragen. Diese Realität ist eine Welt, in der keine einheitliche, sondern diverse Kleidung in verschiedenen Arten und Farben getragen wird. Wenn man allen Schüler:innen die Freiheit gibt, selbst das zu tragen, was sie tragen wollen, können sie lernen, ihren Kleiderschrank angemessen zu verwalten und sich an verschiedenen sozialen Normen anzupassen.

**Fazit:** Für uns JUNOS Schüler:innen ist eines klar, wenn es um das Thema Schuluniformspflicht geht. Wir stehen *„für Individualismus, gegen Zwang“*! Darum sprechen wir uns gegen eine Schuluniformspflicht aus!